

Leitbild pwg-Reinach

Der Verein für Obdachlosenprävention (VPOP) ist konfessionell, kulturell und politisch neutral und führt auf der Basis eines humanistischen Weltbildes die pädagogischen Wohngruppen Reinach (pwg-Reinach).

1. Zielgruppe der pwg-Reinach sind Menschen ab 18 Jahren mit einer Abhängigkeitserkrankung und/oder psychischen Erkrankung, sowie Menschen in schwierigen Lebenssituationen, die Unterstützung und Begleitung benötigen und in den pwg-Reinach einen geschützten Wohn-, Arbeits- und Lebensraum finden.
2. Wir wollen unseren Klienten eine Heimat geben, so dass sie sich wohl, geborgen und angenommen fühlen und dass sie sich stabilisieren wie auch weiter entwickeln können.
3. Der Leitsatz Nr. 2 der pwg-Reinach soll sinnstiftend für unsere Mitarbeitenden sein und ist Grundlage für die Ausrichtung ihrer Arbeit.
4. Wir gehen von einem positiven, humanistischen Menschenbild aus. Dieses sagt, dass die Anlage des Menschen grundsätzlich gut ist. Aus dieser Anlage kann sich etwas Positives entwickeln, wenn auch das Umfeld stimmt. Daher versuchen wir eine gute und konstruktive Umgebung zu schaffen.
5. In unseren Leitgedanken gehen wir davon aus, dass in jedem Menschen gesunde Anteile liegen, welche gestärkt werden können – und meist auch wollen.
6. Mit professioneller Sozialer Arbeit und einer positiven und wertschätzenden Grundhaltung gegenüber den BewohnerInnen der pwg-Reinach werden gesunde Lebensmuster und Ziele wiederentdeckt und trainiert.
7. Wir wollen uns immer darum bemühen, dass ein Klima von Wohlwollen und Wertschätzung, in den pwg-Reinach besteht. Sowohl im Umgang mit den Klienten, als auch mit den Mitarbeitenden.
8. Wir unterstützen die Bewohnenden darin, ihre Situation zu reflektieren, sich neu zu orientieren, eigene Ziele zu entwerfen und umzusetzen sowie eine positive Lebensperspektive zu entwickeln.
9. Rückfälle und Übertretungen stellen keine Ausschlusskriterien dar, sondern sind für die Klienten Chancen, um mithilfe unserer Mitarbeitenden daran zu arbeiten. Die lösungs- und ressourcenorientierten Ansätze bietet dabei Unterstützung, wie man dieses Verhalten künftig vermeiden kann.
10. In den regelmässigen Austauschgefässen wird die sozialpädagogische Arbeit reflektiert. Die Reflektionen erfolgen konstruktiv. Die persönlichen Meinungen werden stets in Abwägung von höheren Interessen geäussert.
11. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachstellen, Behörden und weiteren involvierten Personen, Ämtern oder Institutionen ist uns wichtig und wird durch regelmässige Standortgespräche und Austauschgefässe gewährleistet.

Reinach, im Juli 2022